

Arbeitsmarktbericht

Juni 2026

## Entwicklungen im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

### Weiterhin sinkende Zahlen in der Grundsicherung

### Kontinuierlich gute Entwicklung im SGB II

Die Lage am Arbeitsmarkt im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende im Kreis Steinfurt zeigt weiterhin eine positive Entwicklung. Im Juni waren 8.750 Menschen arbeitslos gemeldet. Das sind 187 Personen oder 2,1 Prozent weniger als im Mai. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein noch deutlicherer Rückgang von 5,4 Prozent.

Auch die Arbeitslosenquote ist erneut gesunken. Sie verringerte sich im dritten Monat in Folge um 0,1 Prozentpunkte und liegt nun bei 3,2 Prozent.

Besonders deutlich zeigt sich die Entwicklung bei einzelnen Gruppen: Die Zahl der unter 25-Jährigen Arbeitslosen sowie der ausländischen Arbeitslosen ging im Vergleich zum Vormonat jeweils um 2,9 beziehungsweise 2,7 Prozent zurück. Im Jahresvergleich beträgt der Rückgang in beiden Gruppen jeweils über zwölf Prozent.

Parallel dazu ist auch die Zahl der Menschen gesunken, die auf Leistungen der Grundsicherung angewiesen sind. Im Juni bezogen 21.482 Frauen, Männer und Kinder entsprechende Leistungen – 170 weniger als im Mai. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen Rückgang um 1.230 Personen oder 5,4 Prozent.

Entsprechend reduzierte sich auch die Zahl der Bedarfsgemeinschaften. Aktuell werden 11.218 Haushalte vom Jobcenter betreut. Das sind 99 weniger als im Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahr liegt die Zahl um rund 750 Bedarfsgemeinschaften niedriger.

„Die aktuellen Zahlen unterstreichen die seit rund 12 Monaten kontinuierlich gute Entwicklung in der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Unsere Arbeit wirkt“, zeigt sich Tanja Schmidt, Vorständin jobcenter Kreis Steinfurt, zufrieden.

# Arbeitslosigkeit und Grundsicherung

## Eckwerte des Arbeitsmarktes im Kreis Steinfurt

Juni 2026

Insgesamt (SGB II und III)

Merkmale	Jun 26	Mai 26	Apr 26	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Jun 25		Mai 25	Apr 25
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitslosen (SGB II und III)</b>									
Insgesamt	13.933	14.069	14.312	-136	-1,0	82	0,6	0,3	2,0

### SGB II

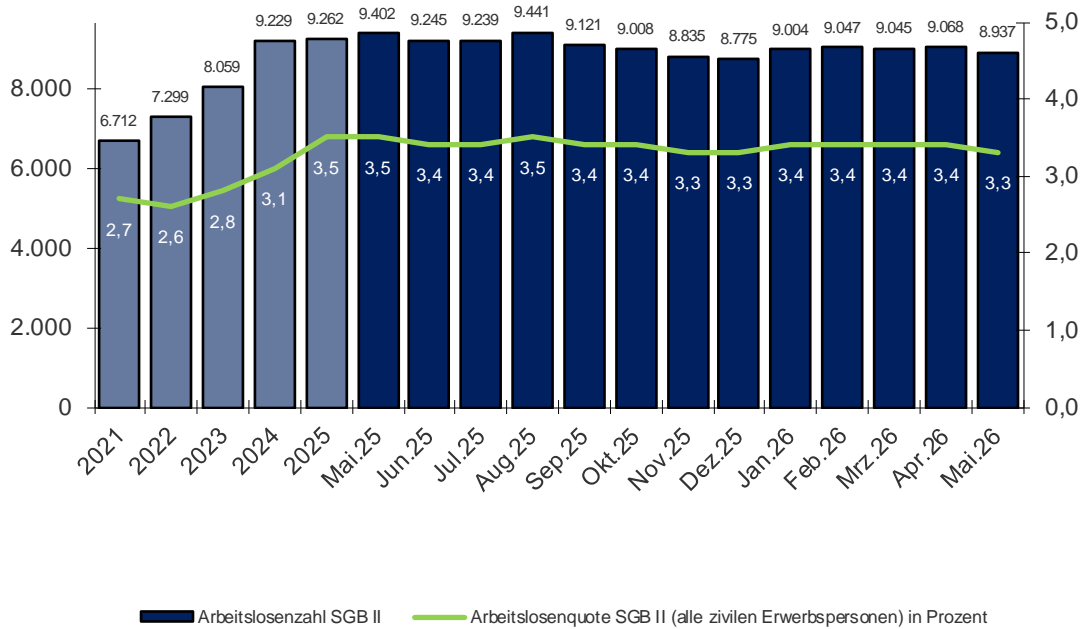
Merkmale	Jun 26	Mai 26	Apr 26	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Jun 25		Mai 25	Apr 25
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden SGB II</b>									
Insgesamt	11.920	12.059	12.168	-139	-1,2	-809	-6,4	-6,6	-5,3
<b>Bestand an Arbeitslosen SGB II</b>									
Insgesamt	8.750	8.937	9.068	-187	-2,1	-495	-5,4	-4,9	-3,6
51,9% Männer	4.540	4.652	4.679	-112	-2,4	-268	-5,6	-5,2	-4,7
48,1% Frauen	4.210	4.285	4.389	-75	-1,8	-227	-5,1	-4,7	-2,2
9,4% 15 bis unter 25 Jahre	824	849	871	-25	-2,9	-116	-12,3	-12,9	-12,7
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	214	220	220	-6	-2,7	9	4,4	-7,2	-10,9
21,0% 55 Jahre und älter	1.837	1.876	1.908	-39	-2,1	0	0,0	1,7	5,1
45,8% Ausländer	4.004	4.117	4.194	-113	-2,7	-553	-12,1	-12,1	-11,9
8,9% Schwerbehinderte	775	778	799	-3	-0,4	78	11,2	9,4	11,6
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	754	844	1.015	-90	-10,7	-111	-12,8	-17,6	2,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	147	159	154	-12	-7,5	*	*	*	*
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	133	125	172	8	6,4	*	*	*	*
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	932	994	1.012	-62	-6,2	-93	-9,1	-7,7	-4,0
dar. in Erwerbstätigkeit	238	264	302	-26	-9,8	*	*	*	*
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	187	148	102	39	26,4	*	*	*	*
<b>Arbeitslosenquoten (alle zivilen Erwerbstätigen)<sup>1)</sup></b>									
Insgesamt	3,2	3,3	3,4	x	x	x	3,4	3,5	3,5
dar. Männer	3,1	3,2	3,3	x	x	x	3,3	3,4	3,5
Frauen	3,4	3,4	3,5	x	x	x	3,6	3,6	3,6
15 bis unter 25 Jahre	2,7	2,8	2,8	x	x	x	3,0	3,1	3,2
dar. 15 bis unter 20 Jahre	2,1	2,2	2,2	x	x	x	2,0	2,3	2,4
55 bis unter 65 Jahre	2,6	2,7	2,8	x	x	x	2,7	2,7	2,8
<b>Teilnehmer in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen<sup>2)</sup></b>									
Insgesamt	1.980	1.895	1.802	85	4,5	281	16,5	20,8	23,9
dar. vermittlungunterstützende Leistungen	1.393	1.327	1.255	*	*	*	*	*	*
beschäftigungsbegleitende Leistungen	113	104	94	9	8,7	5	4,6	-7,1	-14,5
Arbeitsgelegenheiten	356	350	339	6	1,7	-13	-3,5	-0,8	-4,0
<b>Bedarfsgemeinschaften<sup>2)</sup></b>									
Bestand	11.218	11.318	11.389	-100	-0,9	-750	-6,3	-6,4	-6,6
<b>Personen in Bedarfsgemeinschaften<sup>2)</sup></b>									
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	15.549	15.665	15.792	-116	-0,7	-899	-5,5	-5,7	-5,6
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	5.933	5.986	6.009	-53	-0,9	-331	-5,3	-6,1	-6,5

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden Vorjahreswerte ausgewiesen.

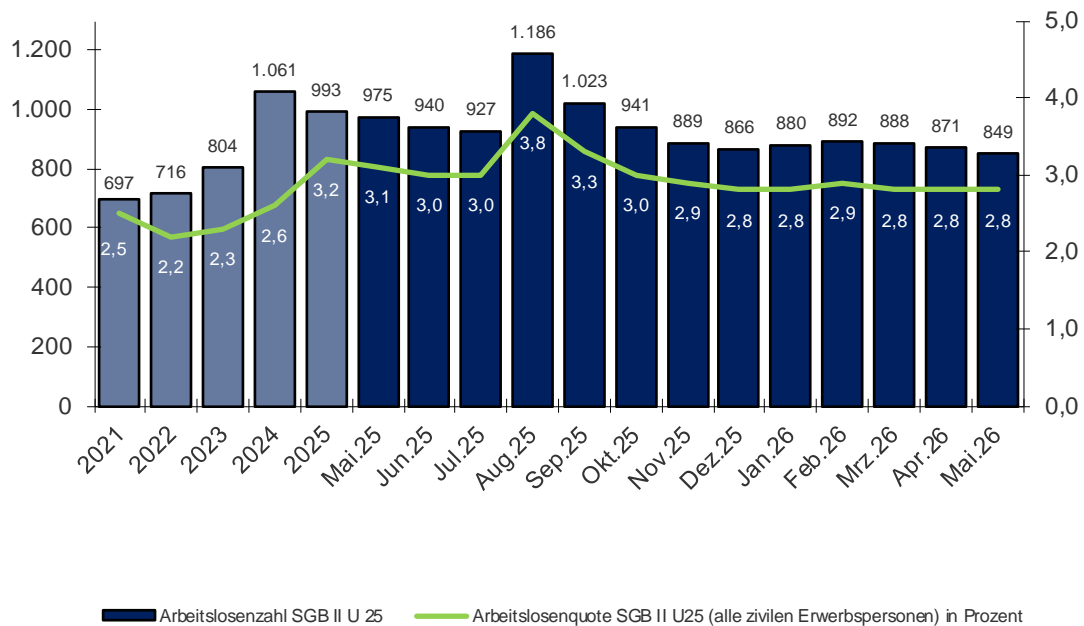
2) Die letzten 3 Monate jeweils vorläufige und hochgerechnete Werte.

## 1. Arbeitslosenzahlen

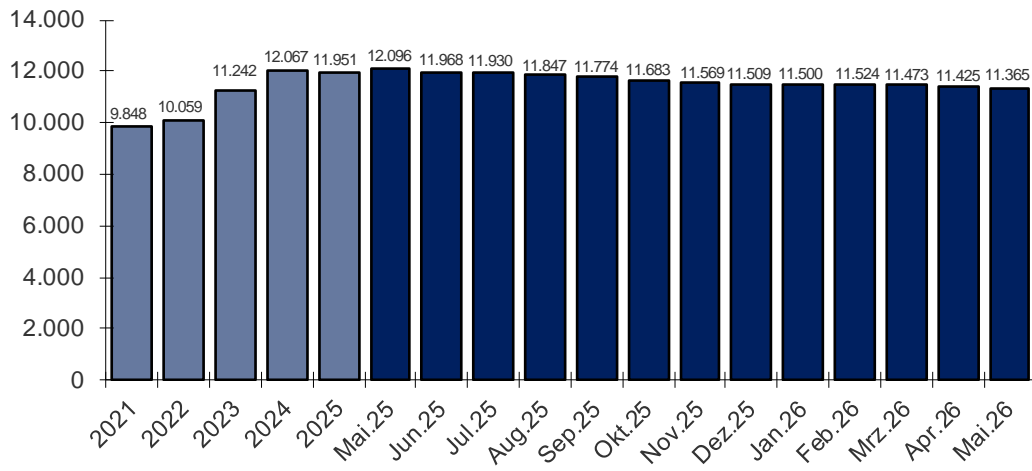
### 1.1 Arbeitslosenzahlen SGB II



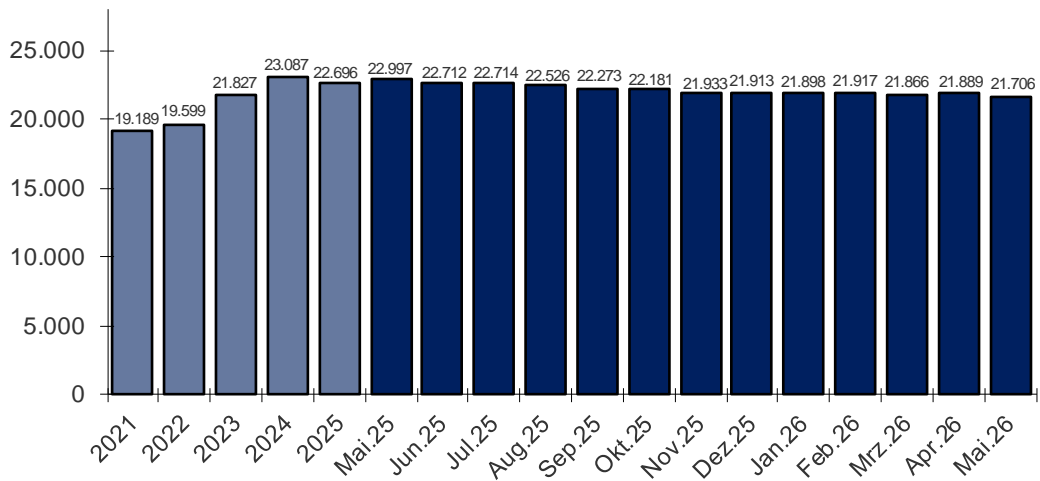
### 1.2 Arbeitslosenzahlen SGB II U25



## 2. Bedarfsgemeinschaften

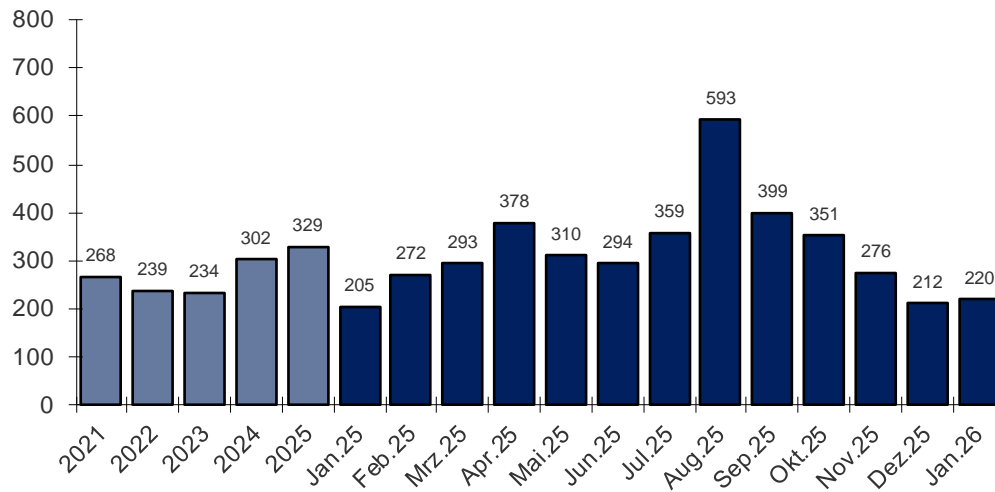


## 3. Regelleistungsberechtigte



## Anhang

### 4. Integrationen



\* Als Integration wird die Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, einer Ausbildung oder einer selbstständigen Tätigkeit gezählt. Daten werden mit einer Wartezeit von 3 Monaten erhoben. Als Jahresergebnisse werden durchschnittliche Monatswerte ausgewiesen.

\*\* Hinweis: Die gemeldete Anzahl der Integrationen wurde im November 2022 von der Bundesagentur für Arbeit als unplausibel eingeschätzt und daher nicht ausgewiesen.

## Glossar zur Grundsicherung

Arbeitslose	<p>Arbeitslose (ALO) sind Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben (Beschäftigungslosigkeit),</li> <li>• eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen (Eigenbemühungen),</li> <li>• den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Job-centers zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit),</li> <li>• in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,</li> <li>• nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renten-eintritt noch nicht erreicht haben,</li> <li>• sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.</li> </ul> <p>Für <b>erwerbsfähige Leistungsberechtigte</b> nach dem SGB II findet nach § 53a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.</p>
Bedarfsgemeinschaften (BG)	<p>Eine Bedarfsgemeinschaft (BG) bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Von jedem Mitglied der BG wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der BG einsetzt (Ausnahme: Kinder). Es besteht eine sog. bedingte Einstandspflicht.</p> <p>Eine BG (gem. § 7 SGB II) hat mindestens einen Leistungsberechtigten (LB).</p> <p>Des Weiteren zählen dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die im Haushalt lebenden Eltern, der im Haushalt lebende Elternteil und/oder der/die im Haushalt lebende Partner/Partnerin dieses Elternteils des LB, sofern der LB das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, <ul style="list-style-type: none"> <li>○ als Partner des LB</li> <li>○ der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,</li> <li>○ der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,</li> <li>○ eine Person, die mit dem LB in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung für-einander zu tragen und füreinander einzustehen,</li> <li>○ die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder des LB, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können.</li> </ul> </li> </ul> <p>Bedarfsgemeinschaften lassen sich differenzieren nach Regelleistungs-BG und sonstiger BG. Vom Begriff der BG abzugrenzen sind Haushaltsgemeinschaften und Zweckgemeinschaften (wie z. B. Studenten-WGs).</p>
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	<p>Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben,</li> <li>• erwerbsfähig sind,</li> <li>• hilfebedürftig sind und</li> <li>• ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.</li> </ul> <p>Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.</p>
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	<p>Personen innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft (BG), die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder die aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit bzw. evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können Sozialgeld erhalten. Sie werden als nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF) bezeichnet.</p> <p>Innerhalb der Grundsicherungsstatistik SGB II werden Personen nur dann als nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte ausgewiesen, wenn sie Sozialgeld beziehen.</p>
SGB II-Quote	$\text{SGB II Quote} = \frac{\text{Leistungsberechtigte (LB) nach SGB II}}{\text{Bevölkerung unter Altersgrenze nach §7 SGB II}}$ <p>Im Zähler werden alle Personen einer Bedarfsgemeinschaft berücksichtigt, die Leistungen nach dem SGB II erhalten. Das sind einerseits Regelleistungsberechtigte (RLB), darunter ELB und NEF, sowie sonstige Leistungsberechtigte (SLB).</p> <p>Der Nenner enthält die Anzahl der Bevölkerung unter der Altersgrenze nach §7a SGB II.</p>
Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	<p>Vermittlungsstützende Leistungen: Tielnahmen an Leistungen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung. Beschäftigungsbegleitende Leistungen: Eingliederungs- und Beschäftigungszuschüsse, Einstiegsgeld, Beschäftigung/Selbstständigkeit</p>